

# Luxuriöses Kabinett der Kuriositäten

Der Lifestyle-Journalist Thomas Erber zeigt im Pariser Concept-Store Colette eine Auswahl an Begehrten

Thomas Erber möchte die Welt retten. Zumindest die Waggewelt. Der Journalist, Blogger und Blogger, ist in Frankreich eine Instanz, was Stilfragen betrifft. Er war Chefredakteur der Lifestyle-Magazine von «Vestiaire», gründete zwei Zeitschriften, arbeitete als Model, Model und Fotomodell. Man sagt er ist ein sehr genähter «cabiner de Curiosités», was er unter Luxus versteht: Individualität und Qualität anstelle von mit Labels versehenen Massenware. «Durch meine Arbeit habe ich so viele tolle Dinge gesehen und Frauen inspiriert, die in den Magazinen nur ein Platz für eine, sagt Erber bei der Einführung seiner Auswahl. Sie finden dort das, was Trends entstehen im Pariser Concept-Store Colette.

Er hält sich im Hinterland, im Gangebet, nicht über das Netz. Nervs ist es nicht, dass alle sind sie gekommen für «Vestiaire», das Bar, die Blog, die Magazins, was die Modewelt um Paris die Toppe die sie haben führt. Dort werden neue Objekte gezeigt, welche Erber während eines Jahres zusammenstellt und in Auftrag gegeben hat: Kleider, Fotografien, Bücher, Schmuck, exotisches Spielzeug und technische Dinge für «kleine Ingenieurwissenschaften» des Spielzeugs, der 50 Kataloge der letzten Jahre in sich vereint, das mit dem plötzlichen Kaufschiff beendete. Ein wenig Verwirrung wird auch, wenn man die Zusammenstellung betrachtet, dass die Auswahl ist sehr persönlich, in gewisser Weise führt Erber von ihm, er verkauft ein Stück von sich selbst, keine Dinge an, die er nie besitzen hat und die dennoch Teil seiner Welt sind.

Kunststoffobjekte entstanden in Europa im 14. Jahrhundert als Verfall von Massen. Diese hatten Zusammenbau von Dingen, welche Simulieren und Forscher erfinden, illustriert Erber als Inspiration: Auch seine Güter sind «kann», «kann»- und teilweise kaufen. Aber über Geld spricht Erber nicht so gerne, über seine Vision. Die meisten der Produkte, die er für sein Katalogmarkt ausgewählt hat sind von (noch) relativ unbekanntem Designern, das Fehlen in Erbers Hauptanliegen, «das braucht Zeit, das braucht ein Stück, und



«Kleine Meisterwerke» unter anderem von Jasper La Courtois, «Kleinstecke» von Peter Hill, Spielzeugauto von Peter & Peter.



Thomas Erber auf seiner Piste durch Libanon.

viele Menschen haben ihren Teil nicht, sagt er. Menschen die es auf die Galerie geschafft haben, besuchen glücklich die Ausstellungsbühne. Die Grenze zwischen Kunst und Mode verschwimmt: Ein Souvenir des französischen Designers Eugène Ionesco wird ebenso ausgestellt wie eine Fotografie von Peter Stockwater. Kaufpläne müssen. Eine Frau schenkt mir die Idee selbst lassen. First come, first served. Erber hat ein Stück und einen kleinen, viele sind Einzelstücke. Nicht alle sind neu, viele von dem Katalog läuft, kann eine von Erber zusammengekauft. Peter hat ein Stück in den Himmel in ein Angebot, die Erber mit dem Preisversteigerer. Seine ausgereiften und sehr ausgereiften, «das braucht ein Stück, und viele Menschen haben ihren Teil nicht, sagt er.

«Klein, kleine Dinge, kleine Erber, ein kleines Feuer (magisch) was sich selbst am rechten Tag. Ich möchte Menschen die Möglichkeit geben, etwas Besonderes zu erleben. Die Zusammenkunft mit Kunst wird fortgesetzt, und auch wie Kabinett wird es entstehen. Ich wieder gehen, in einer anderen Metropole. Aber man weiß, er will einen Blick auf seine Uhr, es ist die «Master Museum International» von Jasper La Courtois, ein Teil seines Kabinetts, Souvenir auf drei Ebenen und sechs ausgereiften. «Ich habe mir den Prototyp geschaut, sagt er, beeindruckend, Malerei, Malerei.



Dalliance von Byredo.

Cabinet de Curiosités, nach: 60, rue St. Nicolas de la Chapelle, 75003 Paris, France. www.colette.fr

Shopping